Form No. 3360-445 Rev A

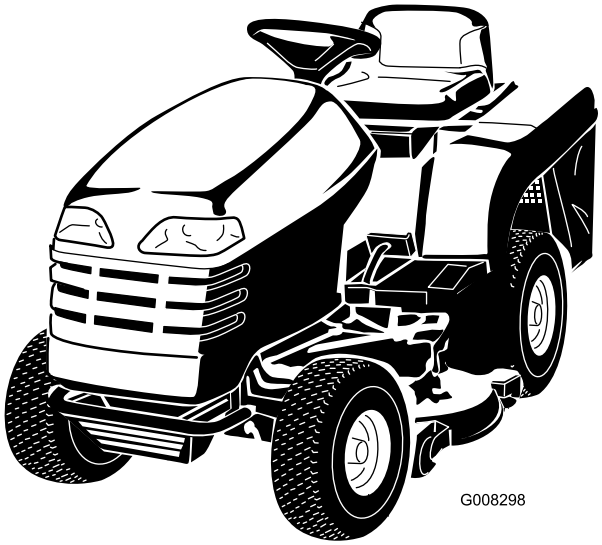
TORO®

Count on it.

Bedienungsanleitung

DH 200 Rasentraktor

Modellnr. 74573—Seriennr. 280000001 und höher



G008298

CE

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.

Originaldokuments (DE)

Einführung

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Wenden Sie sich hinsichtlich Informationen zu Produkten und Zubehör sowie Angaben zu Ihrem örtlichen Vertragshändler oder zur Registrierung des Produkts direkt an Toro unter www.Toro.com.

Wenden Sie sich an einen offiziellen Vertragshändler oder den Kundendienst von Toro, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

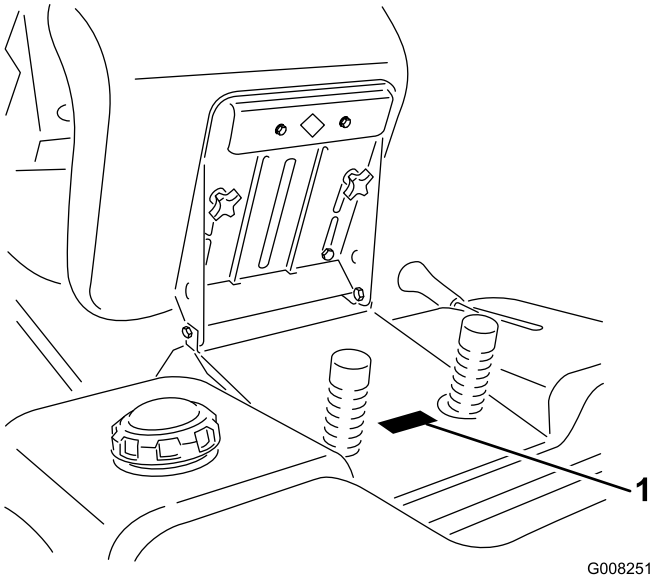


Bild 1

1. Typenschild mit Modell- und Seriennummer

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 2

1. Warnsymbol

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 3
- Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher 3
- ToroSicherheit bei Aufsitzrasenmähern 5
- Schalldruck 5
- Schallleistung 5
- Vibration 5
- Gefällediagramm 6
- Sicherheits- und Bedienungsschilder 7

Produktübersicht 10
- Bedienelemente 10

Betrieb 10
- Betanken 10
- Verwenden eines Kraftstoffstabilisators 11
- Betanken 11
- Prüfen des Motorölstands 11
- Verwenden der Feststellbremse 11
- Einstellen des Sitzes 11
- Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA) 12
- Einstellen der Schnitthöhe 12
- Einstellen des Auswurfablenkblechs 13
- Einstellen der Mähwerkräder 13
- Anlassen des Motors 13
- Abstellen des Motors 14
- Verwenden der Sicherheitsschalter 14
- Überprüfung der Sicherheitsschalter 16
- Manuelles Schieben der Maschine 16
- Vorwärts- und Rückwärtsfahren 17
- Anhalten der Maschine 17
- Verwenden des zuschaltbaren Kollektierens 18
- Entleeren des Heckfangsystems 18
- Schleppzusatzgeräte 18

© 2008—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

Betriebshinweise 19
Wartung 20
Empfohlener Wartungsplan 20
Schmierung 21
Einfetten und Schmieren der Maschine 21
So fetten Sie die Maschine ein: 21
Einfettungsstellen 22
Warten des Motors 22
Warten des Luftfilters 22
Warten des Motoröls 24
Warten der Zündkerze 25
Warten der Kraftstoffanlage 26
Entleeren des Kraftstofftanks 26
Austauschen des Kraftstofffilters 26
Warten der elektrischen Anlage 27
Austauschen der Sicherung 27
Warten der Batterie 27
Warten des Antriebssystems 30
Prüfen des Reifendrucks 30
Warten der Bremsen 30
Warten der Bremse 30
Warten der Riemen 31
Einstellen des Messertreibriemens 31
Warten des Heckfangsystems 32
Entfernen des Heckfangsystems 32
Einbauen des Heckfangsystems 32
Reinigen des Heckfangsystems und des Tunnels 32
Mähwerkwartung 33
Warten der Messer 33
Entfernen des Mähwerks 34
Montieren des Mähwerks 34
Einstellen der Höheneinstellkabelstange 35
Einlagerung 35
Fehlersuche und -behebung 37

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Lesen Sie vor dem Einsatz der Maschine den Inhalt der vorliegenden Anleitung sorgfältig durch, damit Sie gut darüber Bescheid wissen.

Mit dem Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) werden Sie auf mögliche Verletzungsgefahren hingewiesen. Befolgen Sie zum Vermeiden von Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Bedieners kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.
- Alle Bediener müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
  - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmähern;
  - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einer Hanglage rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
    - ◊ Unzureichende Bodenhaftung.
    - ◊ Zu hohe Geschwindigkeit.
    - ◊ Unzureichendes Bremsen.
    - ◊ Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe.
    - ◊ Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Hanglagen.

◊ Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung:** Kraftstoff ist leicht brennbar.
  - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
  - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
  - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
  - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
  - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie vor dem Anlassen des Motors alle Anbaugeräte aus und schalten auf Leerlauf.
- Fahren Sie nie an Hanglagen mit einem Gefälle von mehr als
  - 5°, wenn Sie quer zum Gefälle mähen,
  - 10°, wenn Sie hangaufwärts mähen,
  - 15°, wenn Sie hangabwärts mähen.
- Denken Sie daran, dass eine Hanglage nie sicher ist. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Überschlagen:
  - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
  - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen Sie immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren.
  - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hanglagen und in engen Kurven niedrig.
  - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
  - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
  - Verwenden Sie nur die zulässigen Stellen an der Anbauvorrichtung.
  - Transportieren Sie nur Lasten, die Sie sicher transportieren können.
  - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Passen Sie beim Rückwärtsfahren auf.
  - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stellen Sie die Schnittmesser ab, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Kuppeln Sie in den folgenden Situationen den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen Sie den Motor

ab und ziehen Sie die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:

  – Vor dem Entfernen von Behinderungen oder Verstopfungen;

  – bevor Sie den Rasenmäher prüfen, reinigen oder daran arbeiten;

  – Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten und in Betrieb nehmen.

  – Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).

- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn die Maschine nicht verwendet oder transportiert wird.
- Stellen Sie in den folgenden Situationen den Motor ab und kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus:

  – Vor dem Tanken.

  – Vor dem Abnehmen des Fangkorbs.

  – Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.

- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstoffhahn zu, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Lagern Sie den Rasenmäher innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Zum Verringern eines Brandrisikos sollten Sie den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Vorratsbereich für Kraftstoff von Gras, Laub und überflüssigem Fett freihalten.
- Prüfen Sie den Fangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Abnutzung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt ist, senken Sie die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

ToroSicherheit bei Aufsitzrasenmähern

In den folgenden Absätzen finden Sie speziell auf Toro Produkte zutreffende Sicherheitsanweisungen, die nicht im CEN-Standard enthalten sind.

Verwenden Sie nur Toro Originalanbaugeräte. Die Verwendung von nicht zugelassenen Anbaugeräten kann zum Verlust der Garantieansprüche führen.

Schalldruck

Diese Maschine erzeugt einen maximalen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach EN 836 und ISO 11201 79 dBA beträgt.

Schallleistung

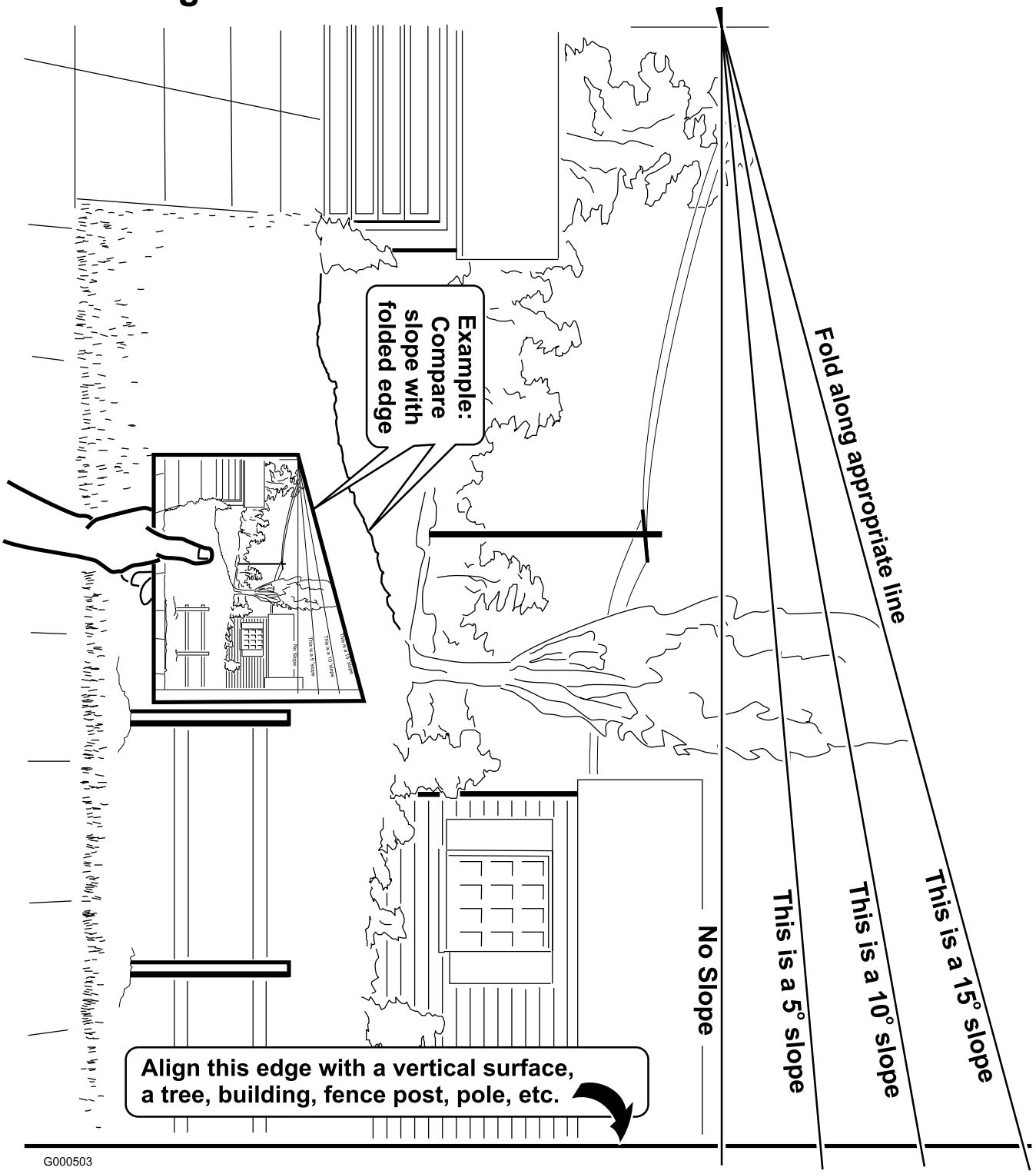
Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut ISO 11094 einen Schallleistungspegel von 100 dBA.

Vibration

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 836 und EN 1033 an der Hand bzw. dem Arm des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 3,6 m/s^2.

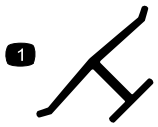
Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß EN 1032 am gesamten Körper des Bedieners ein maximales Vibrationsniveau von 1,1 m/s^2.

Gefällediagramm



Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



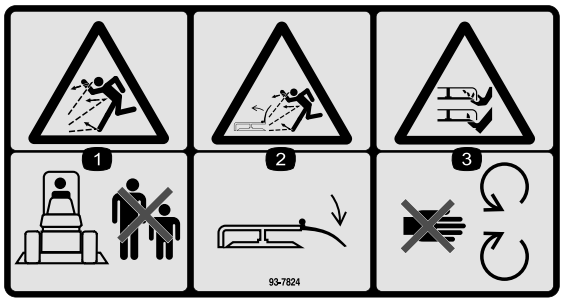
Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.



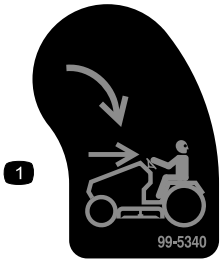
93-7276

1. Explosionsgefahr: Tragen Sie eine Schutzbrille.
2. Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien: Spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab.
3. Brandgefahr: Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
4. Gift: Halten Sie Kinder in einem sicheren Abstand zur Batterie.



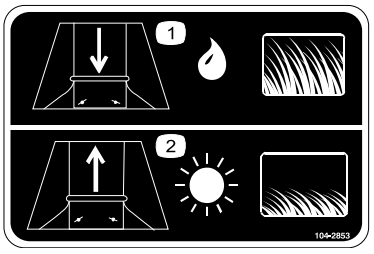
93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände und Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



99-5340

1. KeyChoice: Drehen Sie den Schalter, um im Rückwärtsgang zu mähen.



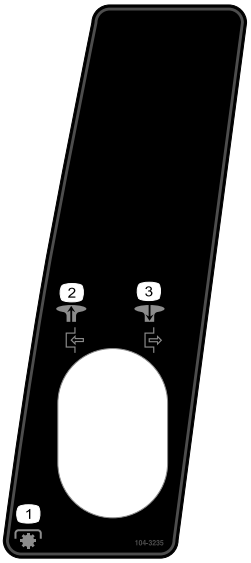
104-2853

1. Vergrößern Sie beim Schneiden von langem, feuchtem Gras die Auswurföffnung.
2. Verringern Sie beim Schneiden von kurzem, trockenem Gras die Auswurföffnung.



104-2903

1. Kippgefahr: Fahren Sie nie quer über Hänge, die steiler als 5 Grad sind, an Steigungen, die steiler als 10 Grad sind, oder hangabwärts an Gefälle, die steiler als 15 Grad sind.
2. Warnung: Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
3. Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
4. Schnitt bzw. Amputationsgefahr an Händen und Füßen beim Schnittmesser: Ziehen Sie das Zündkabel ab und lesen Sie die Anweisungen, bevor Sie Wartungs oder Reparaturarbeiten ausführen. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zu beweglichen Teilen.
5. Quetsch-/Amputationsgefahr von Unbeteiligten: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.



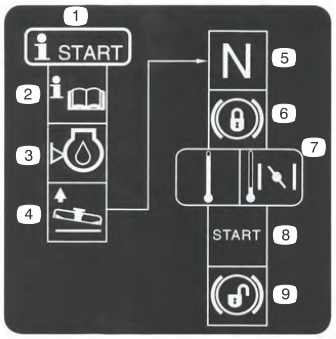
104-3235

1. Ziehen Sie das Handrad heraus, um den Zapfwellenantrieb (ZWA) zu starten.
2. Drücken Sie das Handrad hinein, um den Zapfwellenantrieb (ZWA) abzustellen.
3. Zapfwellenantrieb (ZWA)



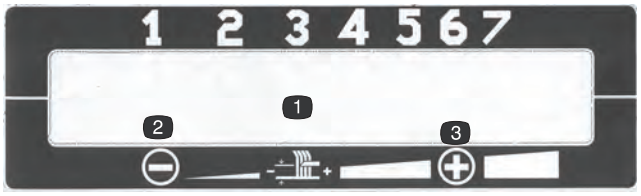
104-3237

1. Feststellbremse



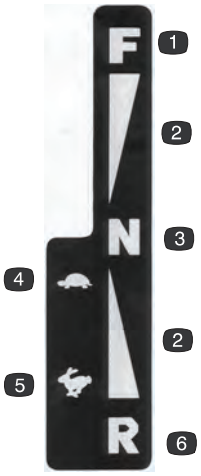
104-3238

1. Starten
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung.*
3. Prüfen Sie den Ölstand im Motor.
4. Heben Sie das Mähwerk an.
5. Legen Sie den Leerlauf ein.
6. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
7. Stellen Sie bei kaltem Motor den Gasbedienungshebel auf Choke.
8. Lassen Sie den Motor an.
9. Lösen Sie die Feststellbremse.



104-3239 und 104-3240

1. Schnitthöhe
2. Verringern
3. Erhöhen



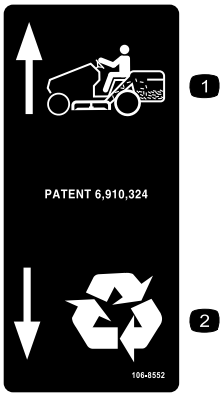
104-3241

1. Vorwärtsgang
2. Kontinuierliche variable Geschwindigkeit
3. Leerlauf
4. Langsam
5. Schnell
6. Rückwärtsgang



104-3243

1. Drücken Sie den Hebel zum Schieben der Maschine ein.
2. Ziehen Sie den Hebel zum Schieben der Maschine heraus.



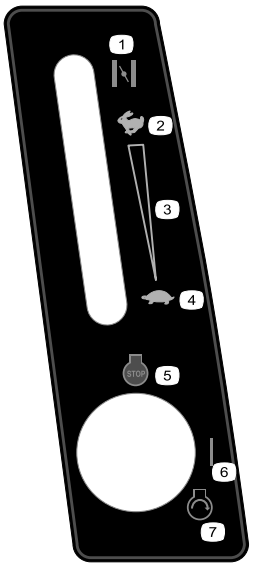
106-8552

1. Gras aufnehmen
2. Recyceln



107-2220

1. Mähen im Rückwärtsgang aktiviert.
2. Entleeren Sie das Heckfangsystem.
3. Zapfwellenantrieb (ZWA)



107-8920

1. Choke
2. Schnell
3. Kontinuierliche variable Einstellung
4. Langsam
5. Motor: Abstellen
6. Ein
7. Motor: Start

Produktübersicht

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut (Bild 3) bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine einsetzen.

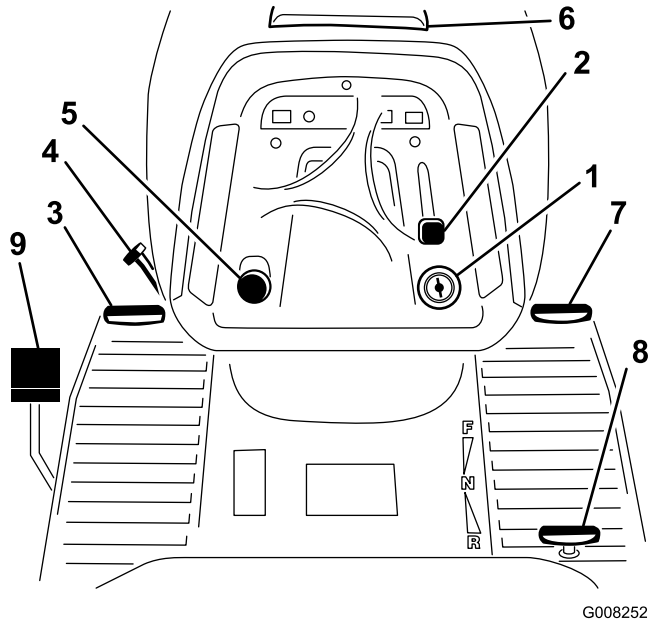


Bild 3

1. Zündung
2. Gasbedienungshebel/Choke
3. Bremspedal
4. Feststellbremshebel
5. Zapfwellenantrieb (ZWA): Handrad
6. Motorhaube: Öffnung
7. Gaspedal vorwärts
8. Gaspedal zum Rückwärtsfahren
9. Zuschaltbares Kollektierpedal

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Betanken

Verwenden Sie bleifreies Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig: Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10 % Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin in den Tank, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb des Randes des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**

...

⚠

...

- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie Geräte mit Benzinmotor, soweit dies durchführbar ist, von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen diese zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken, müssen Sie das Mundstück immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen Sie den Deckel ab.
3. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.**

   Hinweis: In diesem Bereich des Tanks kann sich das Benzin ausdehnen.
4. Bringen Sie den Tankdeckel wieder fest an.
5. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Ölstands“ im Abschnitt „Wartung“.

Verwenden der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Treten Sie das Bremspedal (Bild 3) durch und halten Sie es gedrückt.
2. Drehen Sie den Feststellbremshebel (Bild 3) nach links und nehmen den Fuß langsam vom Bremspedal.

   Hinweis: Das Kupplungs-/Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Treten Sie das Bremspedal durch (Bild 3).

   Hinweis: Der Feststellbremshebel sollte sich lösen.
2. Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann nach vorne und hinten geschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und komfortabel sitzen.

1. Klappen Sie den Sitz hoch und lösen Sie die Einstellhandräder (Bild 4).

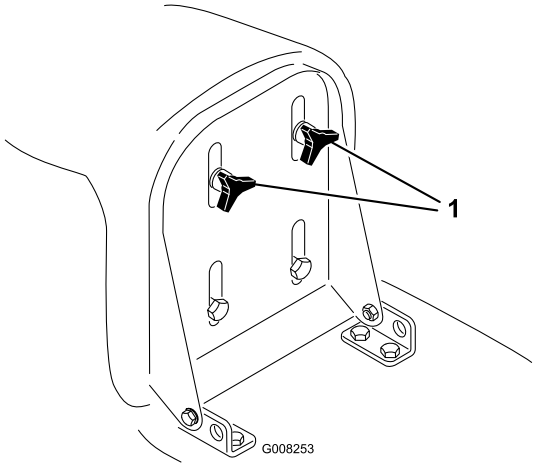


Bild 4

1. Einstellhandräder

2. Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und ziehen Sie die Handräder fest.

Verwenden des Zapfwellenantriebs (ZWA)

Über den Zapfwellenantriebshebel (ZWA) werden die Schnittmesser ein und ausgekuppelt.

Einkuppeln der Messer

1. Drücken Sie das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
2. Ziehen Sie das ZWA-Handrad heraus in die Ausgekuppelt-Stellung (Bild 5).

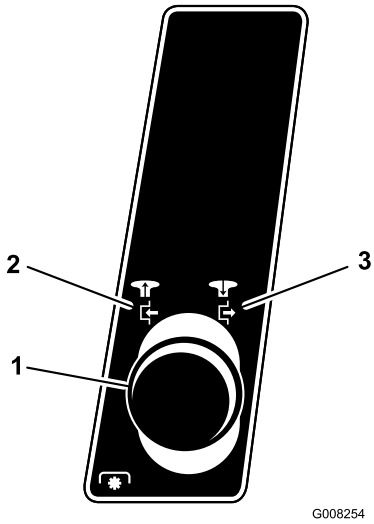


Bild 5

1. Zapfwellenantrieb (ZWA)
2. Eingekuppelt
3. Ausgekuppelt

Hinweis: Die Lampe für den Zapfwellenantrieb (ZWA) am Armaturenbrett leuchtet auf, wenn Sie die Messer (ZWA) einkuppeln, siehe Bild 6.

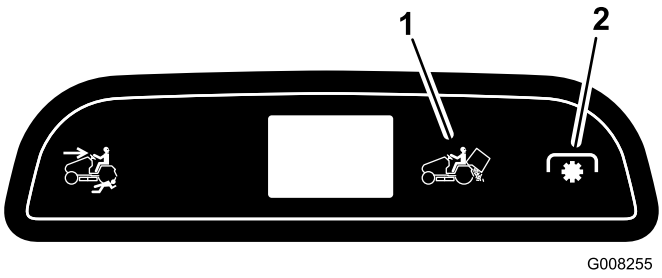


Bild 6

1. Heckfangsystem – Warnlampe
2. Zapfwellenantriebslampe (ZWA)

Auskuppeln der Messer

1. Drücken Sie das Bremspedal, um die Maschine zu stoppen.
2. Drücken Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) rein in die Auskuppeln-Stellung Bild 5).

Einstellen der Schnitthöhe

Der Schnitthöhenhebel wird verwendet, um das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe anzuheben bzw. abzusenken. Die Schnitthöhe kann auf eine von sieben Positionen von ca. 25 bis 102 cm eingestellt werden.

Wichtig: Wenn Sie die Maschine von der Rasenfläche fahren, müssen Sie den Schnitthöhenhebel auf die höchste Stellung (7) stellen, um eine Beschädigung der Messer zu vermeiden.

1. Halten Sie die Taste am Schnitthöhenhebel gedrückt (Bild 7).

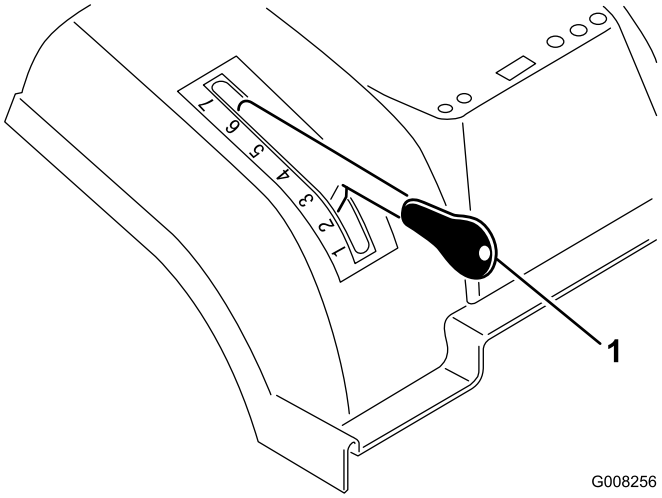


Bild 7

1. Schnitthöhenhebel

2. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf die gewünschte Stellung.
3. Lassen Sie die Taste los.

Einstellen des Auswurfablenkblechs

Das Auswurfablenkblech verstellt die Größe der Auswurföffnung, um die Füllanzeige für den Grasfangkorb zu vereinfachen.

1. Nehmen Sie das Heckfangsystem ab; siehe „Entfernen des Heckfangsystems“.
2. Lösen Sie die 2 Muttern an der Rasenzustandsplatte und schieben Sie die Platte nach oben, wenn Sie kurzes, trockenes Gras schneiden. Schieben Sie die Platte nach unten, wenn Sie langes, feuchtes Gras schneiden (Bild 8).

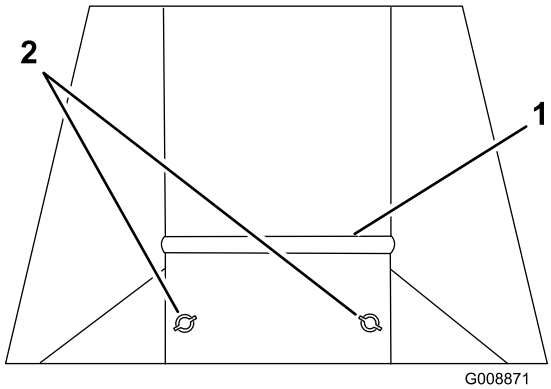


Bild 8

1. Platte
2. Muttern

3. Ziehen Sie die Muttern fest.
4. Setzen Sie das Heckfangsystem ein; siehe „Einbauen des Heckfangsystems“.

Einstellen der Mähwerkräder

Die Vorderräder des Mähwerks lenken das Mähwerk über unebenen Boden. Die Mähwerkräder müssen immer im untersten Loch des Radbügels sein (Bild 9).

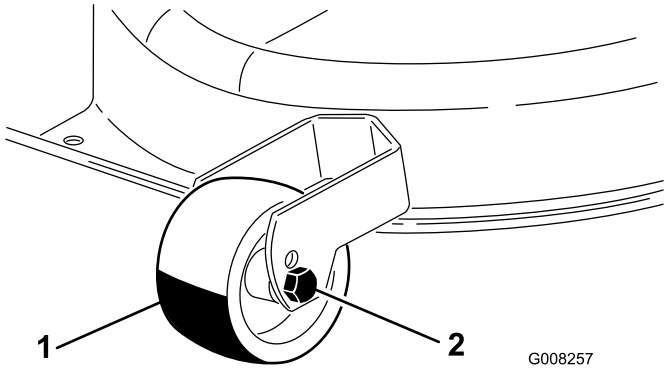


Bild 9

1. Rad
2. Untere Öffnung

Anlassen des Motors

1. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn der sich zwischen dem Kraftstofftank und dem Motor befindet (Bild 10).

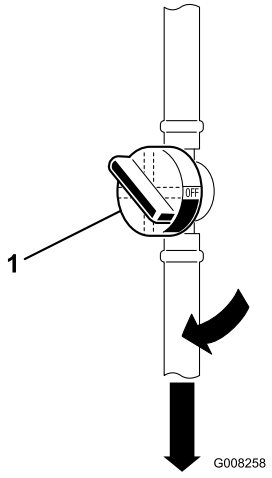


Bild 10

1. Kraftstoffhahn

Hinweis: Der Ventilhahn sollte mit der Kraftstoffleitung ausgerichtet sein.

2. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe „Aktivieren der Feststellbremse“.

Hinweis: Der Motor startet nur, wenn die Feststellbremse aktiviert ist, oder das Bremspedal ganz heruntergedrückt wird.

4. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus. Siehe Bild 11.

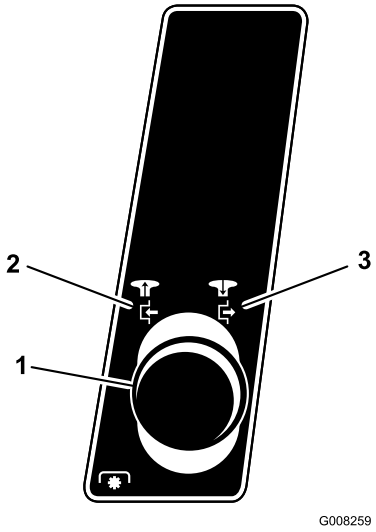


Bild 11

1. Zapfwellenantrieb (ZWA): Handrad
2. Eingekuppelt
3. Ausgekuppelt

Hinweis: Sie können den Motor nur bei ausgekuppeltem Zapfwellenantrieb (ZWA) anlassen.

5. Stellen Sie den Gasbedienungshebel beim Anlassen eines kalten Motors auf Choke (Bild 12).

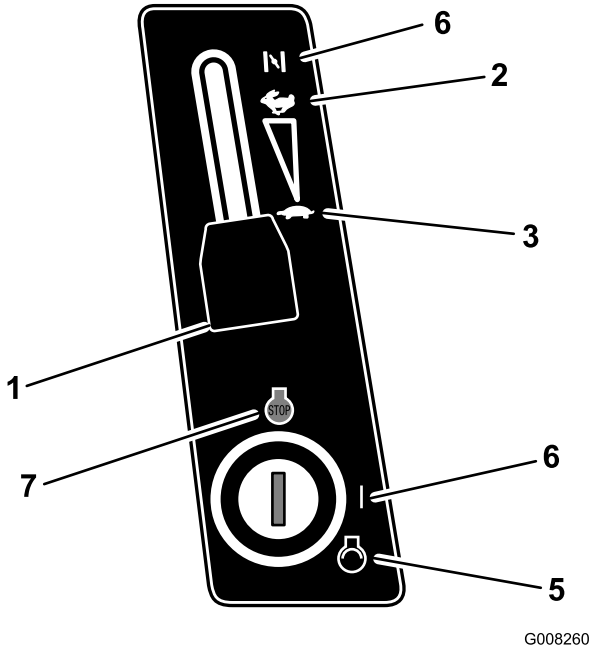


Bild 12

1. Gasbedienungshebel
2. Schnell
3. Langsam
4. Choke
5. Start
6. Ein
7. Aus

Hinweis: Stellen Sie den Gasbedienungshebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors auf Schnell.

6. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam (Bild 12).
7. Drehen Sie den Zündschlüssel nach rechts und halten ihn auf Start (Bild 12). Lassen Sie den Schlüssel los, wenn der Motor anspringt.

   Wichtig: Wenn der Motor nach 15 Sekunden ununterbrochenen Anlassens nicht anspringt, drehen Sie den Zündschlüssel auf Aus und lassen den Anlasser für 2 Minuten abkühlen; siehe „Fehlersuche und -behebung“.
8. Schieben Sie den Gasbedienungshebel, sobald der Motor angesprungen ist, langsam auf Schnell (Bild 12).

Abstellen des Motors

1. Stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf „Langsam“ (Bild 12).

   Hinweis: Sollte der Motor fehlzünden, stellen Sie den Gasbedienungshebel in die Schnell-Stellung, bevor Sie den Motor abstellen.
2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“ (Bild 12).

   Hinweis: Lassen Sie den Motor, wenn er lange gelaufen oder heiß ist, erst eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung drehen. Der Motor kann dann abkühlen, bevor Sie ihn abstellen. Wenn Sie den Motor im Notfall abstellen möchten, drehen Sie den Zündschlüssel auf Aus.

Verwenden der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**
- **Ersetzen Sie die Schalter, ungeachtet ihrer Funktionsweise, alle zwei Jahre.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Das Bremspedal ist gedrückt.
- Das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) steht auf Auskuppeln.
- Das Fahrpedal ist in Neutral.

Die Sicherheitsschalter stellen den Motor ab, wenn Sie vom Sitz aufstehen und das Fahrpedal nicht auf Neutral steht, die Feststellbremse nicht aktiviert ist und/oder der Zapfwellenantrieb eingekuppelt ist.

Die Sicherheitsschalter stellen das Mähwerk in den folgenden Situationen ab:

- Sie legen bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb den Rückwärtsgang ein.
- Sie nehmen den Grasfangkorb ab oder entleeren das Gras.

Einstellen des KeyChoice® Schalters für den Rückwärtsgang

Ein Sicherheitsschalter an der Maschine verhindert die Funktion des Zapfwellenantriebs, wenn Sie rückwärts fahren. Wenn Sie bei eingekuppeltem Zapfwellenantrieb (ZWA) (d. h. die Schnittmesser laufen oder ein Anbaugerät läuft) den Rückwärtsgang einlegen, stellt der Motor ab. **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**

Wenn Sie im Rückwärtsgang die Messer (ZWA) benötigen, können Sie diesen Sicherheitsschalter mit dem KeyChoice-Schalter, der sich in der Nähe der Sitzhalterung befindet, deaktivieren (Bild 13).

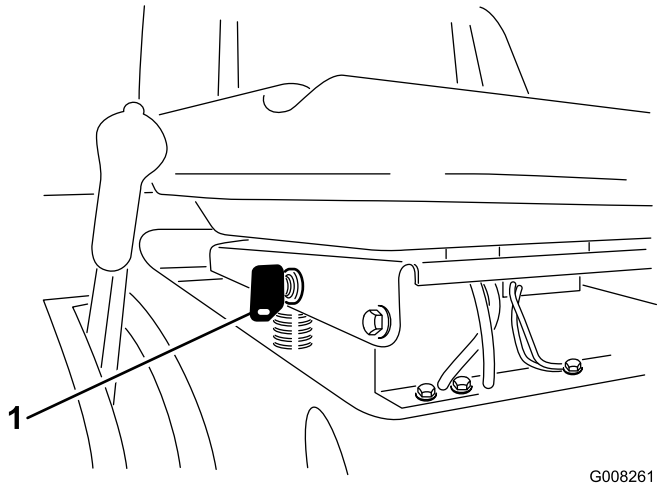


Bild 13

1. KeyChoice-Schalter

Sie könnten, wenn Schnittmesser oder ein Anbaugerät eingekuppelt sind, u. U. ein Kind oder einen anderen Unbeteiligten beim Rückwärtsfahren anfahren, wodurch es zu einer Verletzungs- oder Lebensgefahr kommen könnte.

- **Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.**
- **Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel nur ein, wenn es absolut notwendig ist.**
- **Sehen Sie immer nach hinten und unten, bevor Sie rückwärts fahren.**
- **Verwenden Sie den KeyChoice-Schalter nur, wenn Sie sicher sind, dass weder Kinder noch andere Personen den Arbeitsbereich betreten werden.**
- **Gehen Sie nach dem Deaktivieren des Sicherheitsschalters mit besonderer Vorsicht vor, weil Sie es wegen des Motorengeräusches u.U. nicht bemerken, wenn Kinder und Unbeteiligte den Arbeitsbereich betreten.**
- **Ziehen Sie, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den KeyChoice-Schlüssel ab, und bewahren Sie diese an einem sicheren, für Kinder und andere unbefugte Personen unzugänglichen Ort auf.**

1. Kuppeln Sie die Messer (ZWA) ein.

2. Stecken Sie den KeyChoice-Schlüssel in das Zündschloss (Bild 13).
3. Drehen Sie den KeyChoice-Schlüssel.

   Eine rote Lampe am Armaturenbrett (Bild 14) leuchtet auf. Damit wird angezeigt, dass der Sicherheitsschalter deaktiviert wurde.

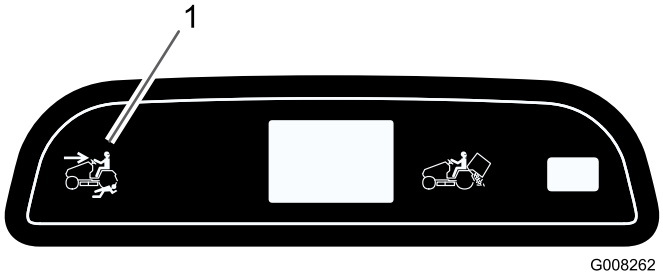


Bild 14

1. Kontrolllampe für das Fahren im Rückwärtsgang

4. Fahren Sie mit der Maschine rückwärts und führen Sie die Arbeitsaufgabe aus.
5. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus, um die Sicherheitsschalter zu aktivieren.
6. Ziehen Sie den KeyChoice-Schlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem für Kinder unzugänglichen Ort sicher auf.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren. Setzen Sie sich für die folgenden Kontrollen auf den Fahrersitz.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf die Stellung Einkuppeln und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor sollte jetzt anspringen.
2. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf die Stellung Auskuppeln, lösen Sie die Feststellbremse und drehen Sie den Zündschlüssel auf Start: Der Motor sollte jetzt anspringen.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf Auskuppeln und lassen Sie den Motor an. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse und erheben sich leicht vom Sitz: Der Motor muss dann abstellen.
4. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf Auskuppeln, stellen Sie den Fahrantriebshebel auf Neutral und lassen Sie den Motor an. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) bei laufendem Motor auf Einkuppeln und wechseln Sie über das Fahrantriebspedal in den Rückwärtsgang: Der Motor muss dann abstellen.
5. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf Auskuppeln und wechseln Sie über das Fahrantriebspedal in den Leerlauf. Lassen Sie den Motor an, stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf Einkuppeln. Drehen Sie den KeyChoice-Schalter und lassen Sie ihn dann los. Die Warnlampe für das Fahren im Rückwärtsgang muss aufleuchten.
6. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf die Stellung Auskuppeln: Die Warnlampe für das Fahren im Rückwärtsgang sollte nicht mehr aufleuchten.

Manuelles Schieben der Maschine

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, da dies die Hinterachse beschädigen kann.

Schieben der Maschine

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Nehmen Sie das Heckfangsystem ab; siehe „Entfernen des Heckfangsystems“.
7. Ziehen Sie den Antriebshebel (hinten an der Maschine) heraus in die Schieben-Stellung.
8. Lösen Sie die Feststellbremse.

Hinweis: Dadurch wird der Antrieb ausgekuppelt, und die Räder befinden sich im Freilauf (Bild 15).

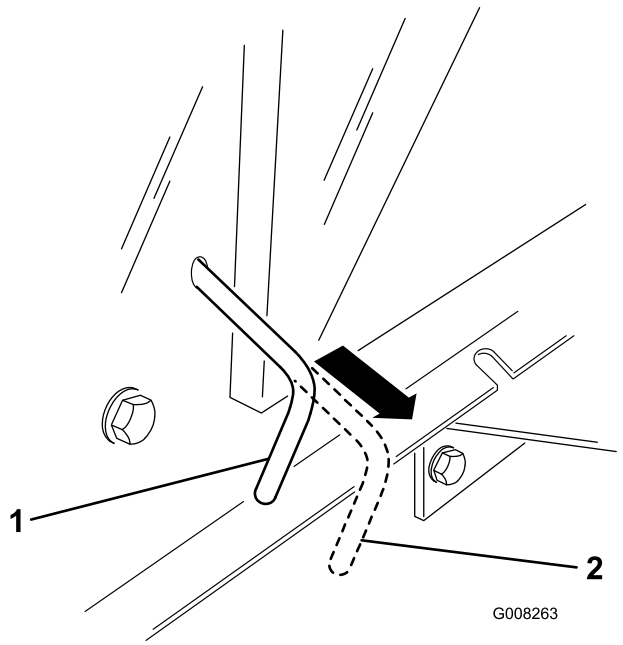


Bild 15

1. Einsatzstellung
2. Schieben-Stellung

Einsetzen der Maschine

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Antriebshebel in die Betriebsstellung (Bild 15), um das Antriebssystem einzukuppeln.

   Hinweis: Die Maschine lässt sich nur fahren, wenn der Antriebshebel in der Einsatzstellung ist.
3. Setzen Sie das Heckfangsystem ein; siehe Einbauen des Heckfangsystems.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell.

So fahren Sie vorwärts:

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“.
2. Gehen Sie mit dem Fuß auf das Fahrpedal und drücken Sie das Pedal langsam nach vorne (Bild 16).

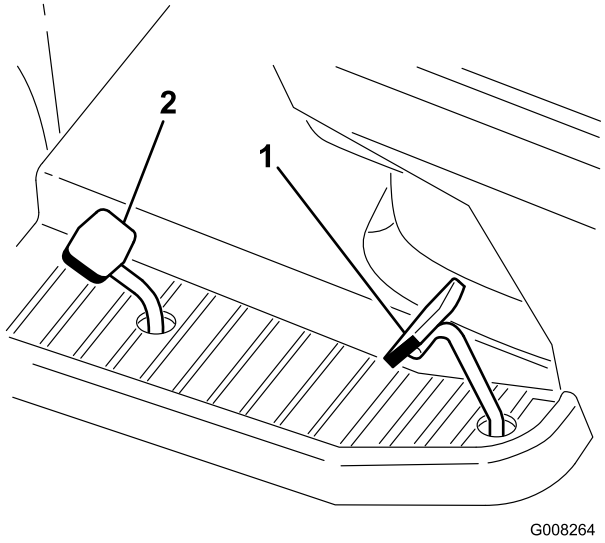


Bild 16

1. Fahrpedal
2. Gaspedal zum Rückwärtsfahren

Hinweis: Wenn Sie die Geschwindigkeit erhöhen möchten, treten Sie das Fahrantriebspedal durch. Wenn Sie die Geschwindigkeit verringern möchten, verringern Sie den Druck auf das Fahrpedal.

So fahren Sie rückwärts:

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe „Lösen der Feststellbremse“.
2. Stellen Sie den Fuß auf das Gaspedal zum Rückwärtsfahren und treten Sie das Pedal langsam durch um rückwärts zu fahren (Bild 16).

   Hinweis: Wenn Sie die Geschwindigkeit erhöhen möchten, treten Sie das Gaspedal zum Rückwärtsfahren durch. Wenn Sie die Geschwindigkeit verringern möchten, verringern Sie den Druck auf das Fahrpedal zum Rückwärtsfahren.

Wichtig: Lösen Sie, um einem Getriebeschaden vorzubeugen, die Feststellbremse vor dem Drücken des Fahrpedals oder des Gaspedals zum Rrückwärtsfahren.

Wichtig: Stellen Sie das Mähwerk immer auf die höchste Schnittstellung, wenn Sie die Maschine vom Rasen fahren, um eine Beschädigung des Mähwerks zu vermeiden.

Anhalten der Maschine

1. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fahrantriebspedal oder Gaspedal zum Rückwärtsfahren.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.

Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung.

3. Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt; siehe „Feststellen der Feststellbremse“.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, die Schlüssel aus dem Zündschloss und KeyChoice-Schalter zu ziehen.

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer die Zünd und Keychoice Schlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Verwenden des zuschaltbaren Kollektierens

Sie können das zuschaltbare Kollektieren zu oder abschalten, wenn die Maschine in Bewegung ist oder still steht. Erhöhen Sie die Schnitthöhe und fahren Sie langsamer, wenn Sie hohes oder dickes Gras kollektieren.

1. Schieben Sie den Hebel für das zuschaltbare Kollektieren (Bild 3) nach vorne, um das Schnittgut zu kollektieren.
2. Schieben Sie den Hebel für das zuschaltbare Kollektieren nach hinten, um nicht mehr zu kollektieren und das Schnittgut zu recyclen.

Entleeren des Heckfangsystems

Wenn die Warnlampe des Heckfangsystems (Bild 6) aufleuchtet und der Summer ertönt, ist das Heckfangsystem voll und muss geleert werden.

Wichtig: Kuppeln Sie die Messer (ZWA) aus, wenn die Warnlampe aufleuchtet und der Summton ertönt, um ein Verstopfen des Auswurfkanals zu vermeiden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) ein und schieben Sie den Gasbedienungshebel auf die Langsam-Stellung.
2. Ziehen Sie den teleskopischen Kipparm heraus und schieben Sie ihn nach vorne und unten, um das Heckfangsystem zu entleeren (Bild 17).

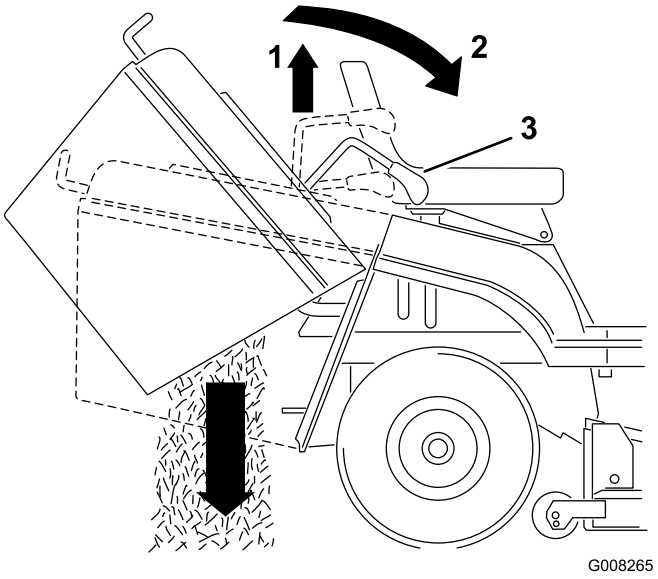


Bild 17

1. Nach oben ziehen
2. Nach vorne und unten drücken
3. Teleskopischer Kipparm

3. Entleeren Sie das Heckfangsystem.
4. Bevor Sie das Heckfangsystem wieder in die Betriebsstellung ablassen, fahren Sie mit der Maschine vorwärts, um Grasrückstände aus dem Heckfangsystem zu entfernen.
5. Senken Sie den Kipparm langsam ab, um das Heckfangsystem wieder in die Betriebsstellung zu bringen.

Schleppzusatzgeräte

Die Maschine kann Zusatzgeräte mit einem maximalen Gewicht von 150 kg schleppen.

1. Nehmen Sie das Heckfangsystem ab; siehe „Entfernen des Heckfangsystems“.
2. Installieren Sie das Anbaugerät an der Anbauvorrichtung, die sich hinten unten an der Maschine befindet (Bild 18).

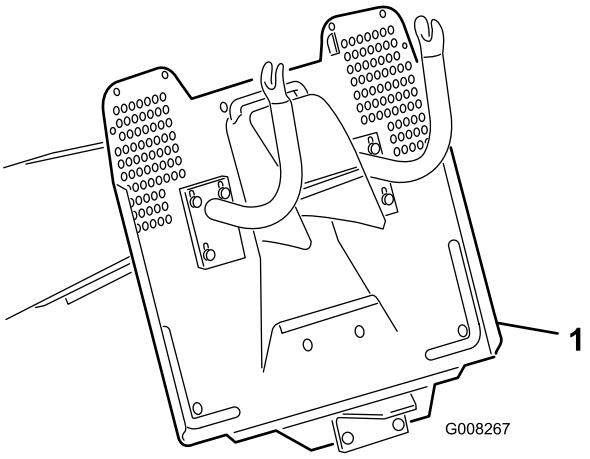


Bild 18

1. Anbauvorrichtung

Betriebshinweise

- Sie erhalten die beste Leistung, wenn der Motor mit maximaler Geschwindigkeit läuft. Das Mähwerk benötigt zum Zerkleinern des Schnittguts Luft, darum darf die Schnitthöhe nicht zu niedrig eingestellt werden, oder das Mähwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben sein. Versuchen Sie immer, eine Seite des Mähwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Mähwerk gezogen werden kann.
- Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Mähwerk keine Bodenunebenheiten skalpiert. Wenn Sie Gras schneiden, dass höher als 15 cm ist, sollten Sie zum Erhalt einer guten Schnittqualität den Rasen zweimal schneiden.
- Sie sollten nur ungefähr ein Drittel des Grashalms abschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.
- Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.
- Gras wächst während der Saison unterschiedlich schnell. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch nicht so häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt.
- Sollte das Gras länger als normal oder sehr feucht sein, stellen Sie die Schnitthöhe höher als normal ein, schneiden Sie das Gras mit dieser Einstellung und schneiden Sie es dann erneut mit der niedrigeren, normalen Stellung.
- Wenn Sie die Maschine beim Mähen anhalten müssen, bleibt ggf. ein Haufen Schnittgut auf dem Rasen zurück. So vermeiden Sie angesammeltes Schnittgut auf dem Rasen:
  - Kuppeln Sie die Messer ein und fahren Sie auf einen bereits gemähten Bereich.
  - Stellen Sie die Schnitthöhe um ein bis zwei Stufen höher und fahren mit eingekuppelten Schnittmessern weiter vorwärts, um das Schnittgut gleichmäßig zu verteilen.
- Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz mit Hilfe des Wasseranschlusses von der Unterseite des Mähwerks. Wenn sich im Mähwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.
- Halten Sie die Messer während der ganzen Mähsaison scharf. Scharfe Messer schneiden die Grashalme ohne sie zu zerreißen oder zu zerschnetzeln. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Prüfen Sie die Schärfe des Schnittmessers alle 30 Tage und feilen Sie eventuelle Kerben aus.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach fünf Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl.
Nach 25 Betriebsstunden	• Prüfen Sie den Treibriemen des Messerbalkens.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Prüfen Sie den Batteriefüllstand. • Prüfen Sie die Bremse. • Prüfen Sie die Schnittmesser. • Reinigen Sie das Mähergehäuse.
Alle 25 Betriebsstunden	• Einfetten und Schmieren der Maschine. (Schmieren und fetten Sie die Maschine bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger ein.) • Reinigen Sie den Luftfilterschaumeinsatz. (Warten Sie den Einsatz häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.) • Prüfen Sie die Zündkerze. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Reinigen Sie die Außenseite des Motors.
Alle 50 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. (Wechseln Sie es häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.) • Stellen Sie die richtige Spannung des Schnittmessertreibriemens ein.
Alle 100 Betriebsstunden	• Reinigen Sie den Luftfilterpapiereinsatz. (Warten Sie den Einsatz häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.) • Tauschen Sie die Zündkerze aus. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. • Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung. (Sie sollte auch beim Einbauen des Mähwerks geprüft werden.)
Jährlich oder vor der Einlagerung	• Führen Sie alle oben aufgeführten Wartungsmaßnahmen durch. • Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß oder Risse. • Entleeren Sie den Kraftstofftank. • Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Laden Sie die Batterie auf und klemmen Sie die Batteriekabel ab.

Wichtig: **Für weitere Wartungsmaßnahmen siehe die Betriebsanleitung des Motorherstellers.**

⚠

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Schmierung

Einfetten und Schmieren der Maschine

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Einfetten und Schmieren der Maschine. (Schmieren und fetten Sie die Maschine bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger ein.)

So fetten Sie die Maschine ein:

Schmieren Sie die Maschine mit einem Allzweckschmiermittel ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
6. Setzen Sie die Fettpresse nacheinander an allen Nippeln an und pumpen Sie Fett ein.
7. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

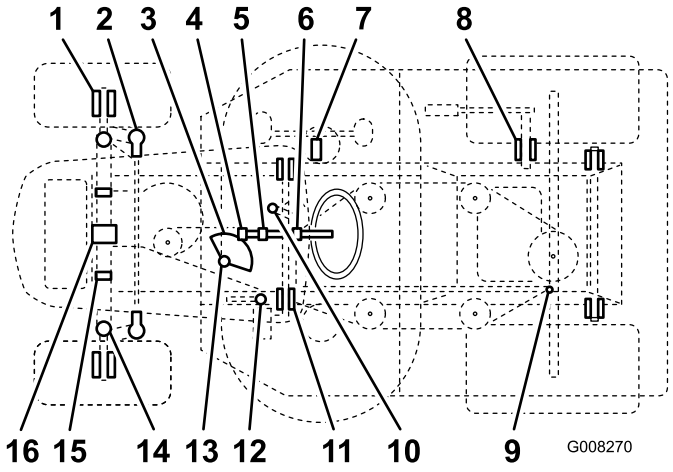


Bild 19

Punkt	Name	Menge (Pumpen-stöße)	Intervall (Stunden)	Schmiermittel
1	Vorderrad – Schmiernippel	2	25	Fett
2	Lenkkugelgelenke	4	50	Öl
3	Lenkbereichgetriebe	1	50	Fett
4	Lenkritzelgetriebe	1	25	Fett
5	Lenksäulengelenk	1	50	Öl
6	Lenksäulengelenk	1	50	Öl
7	Bewegungshebel – Schmiernippel	1	50	Fett
8	Wellennabe für das Anheben des Mähwerks	1	50	Öl
9	Bewegungsverbindungskugelgelenke	4	50	Öl
10	Bremspedalnaben	2	50	Öl
11	Feststellbremsenring	1	50	Öl
12	Lenkgelenk	1	25	Fett
13	Linke und rechte Spindel – Schmiernippel	2	25	Fett
14	Mähwerkgehäuse – Scharnierstifte	6	Wenn entfernt.	Fett
15	Vorderachse – Gelenkstifte	2	Wenn entfernt.	Fett
16	Vorderachse – Gelenkstifte	2	25	Fett

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden—Reinigen Sie den Luftfilterschaumeinsatz. (Warten Sie den Einsatz häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.)

Alle 100 Betriebsstunden—Reinigen Sie den Luftfilterpapiereinsatz. (Warten Sie den Einsatz häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.)

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht.
2. Ziehen Sie den Griff an der Luftfilterabdeckung hoch und drehen Sie ihn in Richtung des Motors (Bild 20).

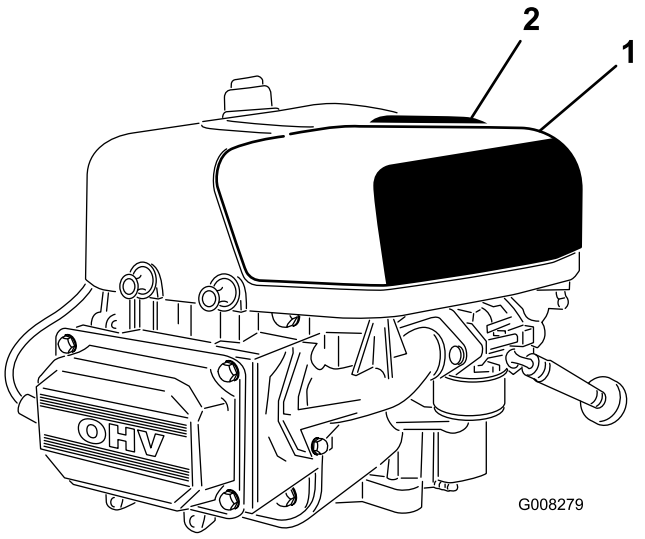


Bild 20

1. Luftfilterabdeckung
2. Griff – Luftfilterabdeckung

3. Entfernen Sie die Luftfilterabdeckung.
4. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig vom Gebläsegehäuse herunter (Bild 21).

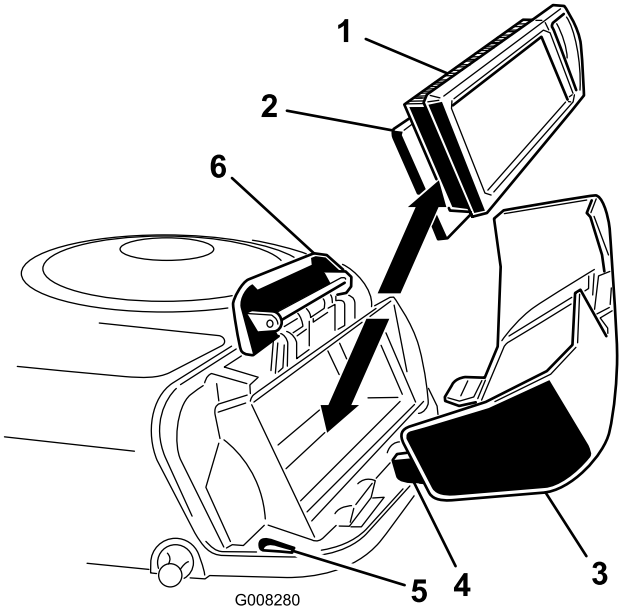


Bild 21

1. Papiereinsatz
2. Schaumeinsatz
3. Luftfilterabdeckung
4. Nase
5. Schlitz
6. Gebläsegehäuse

Reinigung der Schaum- und Papiereinsätze

Schaumeinsatz

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser und spülen Sie ihn gründlich aus.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

Hinweis: Ölen Sie das Schaumeinsatz nicht ein.

Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Papiereinsatz

1. Klopfen Sie den Papiereinsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen.
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig: Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Papier- und den Schaumeinsatz vorsichtig in das Luftfiltergehäuse.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Gummidichtung flach am Luftfiltergehäuse anliegt.

2. Fluchten Sie die Nasen des Luftfilterdeckels mit den Schlitzen im Gebläsegehäuse aus (Bild 21). Haken Sie den Griff in die Abdeckung ein und drücken auf den Griff, um diesen einzurasten.

Warten des Motoröls

Ölsorte: Waschaktives Öl der API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder hochwertigeres.

Kurbelgehäuse Fassungsvermögen: 1,7 l mit Filter; 1,4 l ohne Filter

Viskosität: Siehe Tabelle (Bild 22).

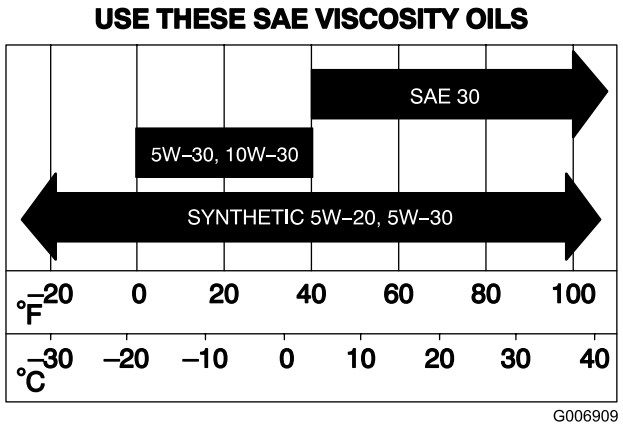


Bild 22

Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Öffnen Sie die Haube.
7. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab (Bild 23), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und den Motor beschädigen kann.

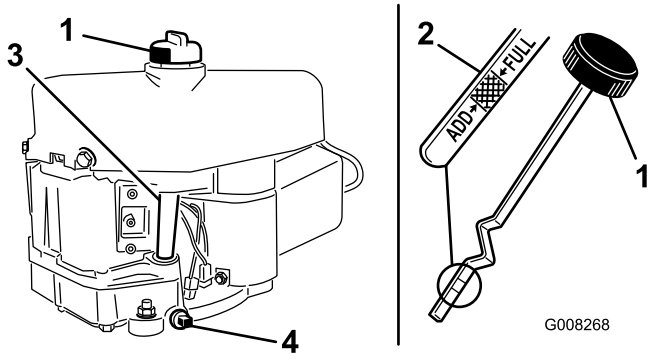


Bild 23

1. Peilstab
2. Metallende
3. Einfüllstutzen
4. Ablassschraube

8. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen Sie das Metallende ab (Bild 23).
9. Schrauben Sie den Ölpeilstab vollständig in den Einfüllstutzen (Bild 23).
10. Schrauben Sie den Peilstab wieder los und prüfen das Metallende. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand nur so viel Öl langsam in den Einfüllstutzen, dass der Ölstand die Voll-Marke am Peilstab erreicht.

    Wichtig: Überfüllen Sie das Kurbelgehäuse nicht, weil es sonst zu einem Motorschaden kommen kann.

Wechseln des Motoröls

Wartungsintervall: Nach fünf Betriebsstunden

Alle 50 Betriebsstunden (Wechseln Sie es häufiger, wenn Sie die Maschine in staubigen oder schmutzigen Bedingungen einsetzen.)

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn fünf Minuten lang laufen.

   Hinweis: Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.

2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
3. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
5. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
6. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
7. Öffnen Sie die Haube.
8. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.
9. Nehmen Sie die Ölablassschraube ab, damit das Öl ablaufen kann (Bild 23).

10. Drehen Sie die Ablassschraube wieder auf und ziehen sie mit 17,6 Nm fest, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist.

    Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl ordnungsgemäß.

11. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab und drehen den Verschlussdeckel ab (Bild 23).
12. Gießen Sie ca. 80 % der angegebenen Ölmenge langsam in den Einfüllstutzen (Bild 23).
13. Prüfen Sie den Motorölstand; siehe 9 und 10 unter „Prüfen des Ölstands“.

Warten der Zündkerze

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Zündkerze.

Alle 100 Betriebsstunden—Tauschen Sie die Zündkerze aus.

Verwenden Sie eine Champion RC12YC Zündkerze oder eine ähnliche. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode 0,76 mm beträgt, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbauen der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Prüfung und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre.

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Öffnen Sie die Motorhaube.
6. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab (Bild 24).

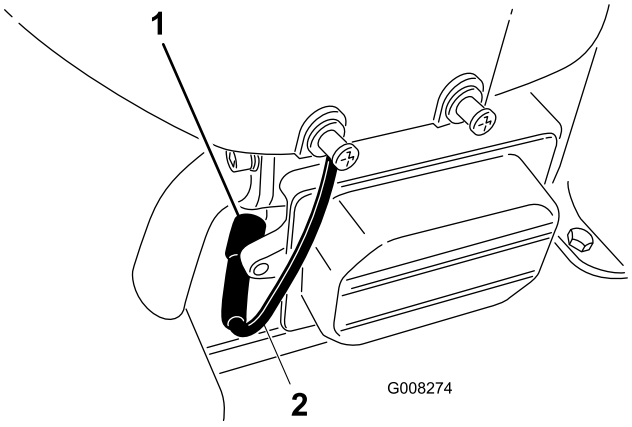


Bild 24

1. Zündkerze
2. Zündkabel

7. Reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
8. Entfernen Sie die Zündkerze und die Metallscheibe (Bild 24).

Prüfen der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze an (Bild 25). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

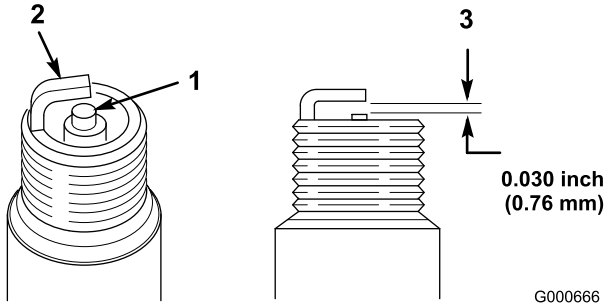


Bild 25

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Wichtig: ***Reinigen Sie die Zündkerze nie.*** **Tauschen Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweist.**

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode (Bild 25) und biegen Sie die seitliche Elektrode, wenn der Abstand falsch ist.

Einsetzen der Zündkerze

1. Montieren Sie die Zündkerze und die Metallscheibe. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerze mit 20,4 Nm an.
3. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an die Zündkerze an (Bild 24).
4. Schließen Sie die Motorhaube.

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

Entleeren Sie den Kraftstofftank, wenn Sie die Maschine für mehr als 30 Tage nicht verwenden.

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die linke Vorderseite etwas tiefer liegt als die rechte, damit sichergestellt wird, dass das Benzin vollständig abläuft.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Schließen Sie den Kraftstoffhahn vorne unter dem Kraftstofftank.
7. Lockern Sie die Schlauchklemme am Kraftstofffilter und schieben Sie sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 26).

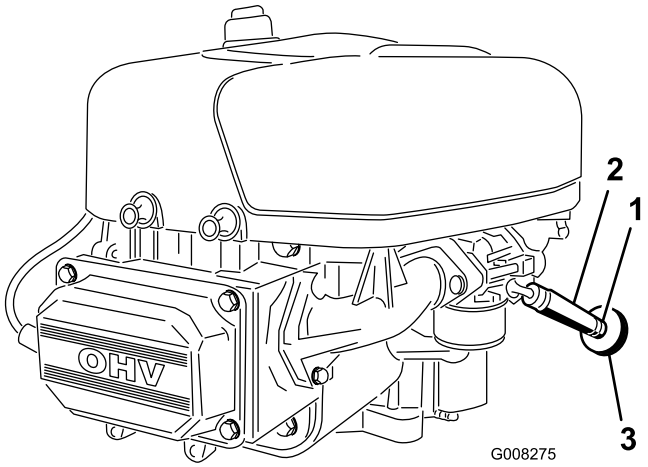


Bild 26

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Kraftstofffilter

8. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 26).
9. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

   Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für das Einsetzen eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.
10. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an.
11. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung zu befestigen (Bild 26).

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Tauschen Sie den Kraftstofffilter am besten aus, wenn der Tank leer ist (Bild 26). Bauen Sie nie einen verschmutzten Filter wieder ein, wenn Sie diesen aus der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Schließen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 27).

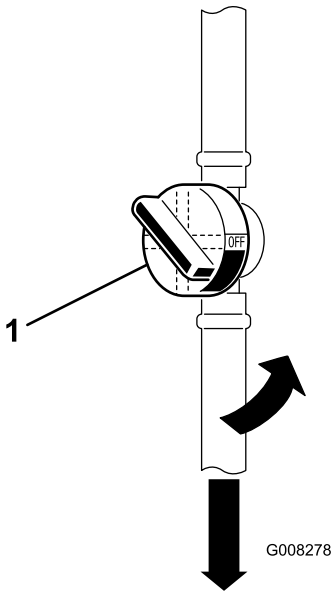


Bild 27

1. Kraftstoffhahn

7. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben diese weg vom Kraftstofffilter (Bild 27).
8. Entfernen Sie den Kraftstofffilter aus der Kraftstoffleitung.
9. Montieren Sie den neuen Kraftstofffilter und bewegen Sie die Schellen näher an den Filter heran.
10. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.

Warten der elektrischen Anlage

Austauschen der Sicherung

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Sie befinden sich unter der Haube, neben dem Kraftstofftank (Bild 28). Prüfen Sie beim Durchbrennen einer Sicherung die Leitung auf einen Kurzschluss.

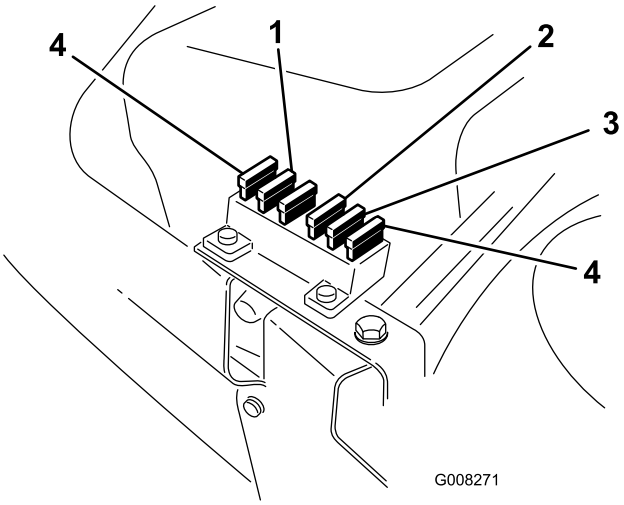


Bild 28

1. Hauptbatterie
2. Sicherheitssystem, elektrische Kupplung und Tempomat
3. Summer für volles Heckfangsystem
4. Ersatzsicherung

Ziehen Sie die Sicherung zum Austauschen nach oben, um sie aus der Fassung zu entfernen. Drücken Sie die Sicherung zum Einsetzen nach unten.

- Hauptbatterie – 15 Ampere
- Sicherheitssystem, elektrische Kupplung und Tempomat – 10 Ampere
- Summer für volles Heckfangsystem – 5 Ampere

Warten der Batterie

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie die Batterie und den Batteriekasten mit einem Papierhandtuch. Reinigen Sie korrodierte Batteriepole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Batteriespannung und -ladung: 12 Volt, 190 Kaltstartampere

Entfernen der Batterie

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Öffnen Sie die Haube, um an die Batterie (unter dem Armaturenbrett) zu gelangen.
6. Nehmen Sie die Gummiabdeckung vom Minuskabel (schwarz) ab.
7. Klemmen Sie das Minuskabel (schwarz) vom Batteriepol ab (Bild 29).

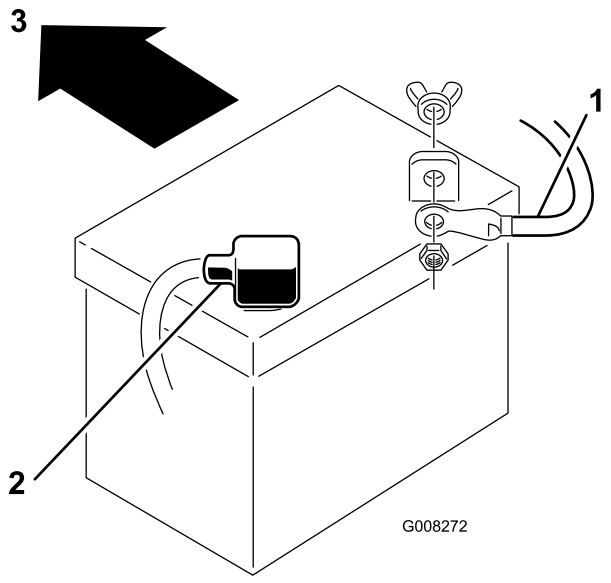


Bild 29

1. Minuskabel (schwarz), die Gummiabdeckung ist zur Verdeutlichung nicht abgebildet
2. Pluskabel (rot)
3. Vorderseite der Maschine

Das falsche Verlegen der Batteriekabel kann die Maschine beschädigen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Klemmen Sie immer das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anklemmen.**

8. Nehmen Sie die Gummiabdeckung vom Pluskabel (rot) ab.
9. Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) vom Batteriepol ab (Bild 29).
10. Nehmen Sie die Batteriebefestigungsstange ab.
11. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus.

Einbauen der Batterie

1. Setzen Sie die Batterie in das Chassis ein. Die Batteriepole sollten zum Heck der Maschine zeigen (Bild 29).
2. Befestigen Sie die Batterie mit den Klemmstangen am Rahmen.
3. Schließen Sie das Pluskabel (rot) mit der Schraube und der Flügelmutter am (+) Pluspol an (Bild 29). Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.
4. Schließen Sie das (schwarze) Minuskabel mit der Schraube und Mutter am (-) Minuspol an (Bild 29). Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.

Prüfen der Batterieflüssigkeit

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Kippen Sie den Sitz nach vorne, um die Batterie zugänglich zu machen.
2. Entfernen Sie die Fülldeckel. Wenn der Füllstand die Fülllinien nicht erreicht (Bild 30), füllen Sie genug destilliertes Wasser nach; siehe „Nachfüllen der Batterie“.

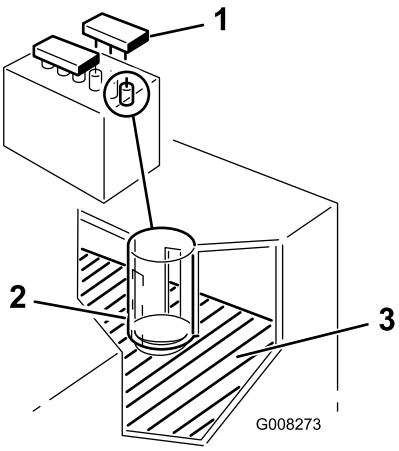


Bild 30

1. Deckel des Einfüllstutzens
2. Unteres Rohrteil
3. Platten

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

Nachfüllen der Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.
2. Entfernen Sie die Fülldeckel (Bild 30).
3. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Füllstand den unteren Teil des Rohrs erreicht (Bild 30).

   Wichtig: Füllen Sie die Batterie nicht zu voll. Batteriesäure (Schwefelsäure) kann schwere Korrosion verursachen und den Rahmen beschädigen.
4. Setzen Sie die Fülldeckel wieder auf.

Aufladen der Batterie

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können. Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Funken und offene Flammen von der Batterie fern.

Wichtig: Die Batterie sollte immer ganz aufgeladen sein (1,260 spezifisches Gewicht), besonders bei Temperaturen unter 0 °C, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe „Entfernen der Batterie“.
2. Prüfen Sie den Säurestand; siehe Prüfen des Säurestands.
3. Drehen Sie die Verschlussdeckel von der Batterie ab und schließen ein 2 A Batterieladegerät an die Batteriepole an.
4. Laden Sie die Batterie 2 Stunden lang bei 4 A oder weniger (12 V) auf. **Überladen Sie die Batterie nicht.**
5. Setzen Sie die Verschlussdeckel auf, wenn die Batterie ganz aufgeladen ist.
6. Setzen Sie die Batterie in das Chassis ein; siehe „Einbauen der Batterie“.

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Die Vorderreifen sollten einen Reifendruck von 120 kPa und die Hinterreifen einen Reifendruck von 100 kPa haben. Prüfen Sie den Druck am Ventilschaft (Bild 31). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

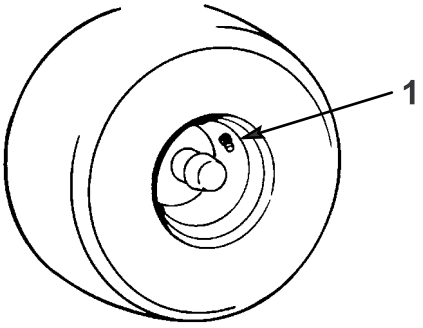


Bild 31

1. Ventilschaft

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Die Bremse befindet sich an der rechten Seite der Hinterachse im Hinterreifen (Bild 32).

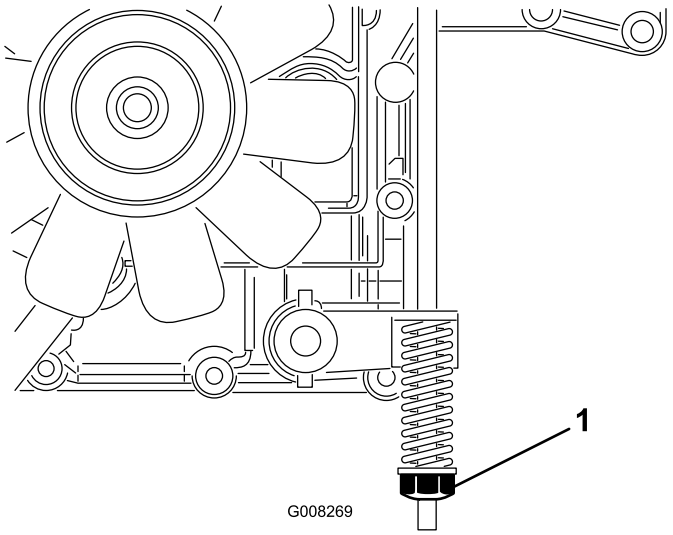


Bild 32

1. Bremseneinstellmutter

Stellen Sie die Bremse ein, wenn der Bremsweg der Maschine bei hoher Geschwindigkeit im höchsten Gang länger als 1 m ist.

Prüfen der Bremse

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Ziehen Sie den Fahrantriebshebel zum Schieben der Maschine heraus (Bild 15).
7. Wenn die Hinterräder beim Vorwärtsschieben der Maschine blockieren oder rutschen, müssen Sie die Bremse nicht einstellen. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren; siehe Einstellen der Bremse.

Einstellung der Bremse

1. Prüfen Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe „Prüfen der Bremse“.

2. Achten Sie darauf, dass der Antriebshebel in der Betriebsstellung (Bild 15) und die Feststellbremse aktiviert sind.
3. Drehen Sie die Einstellmutter der Bremse nach rechts, bis Sie die Maschine nicht mehr schieben können (Bild 32).
4. Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn Sie die Maschine schieben. Wenn dies nicht der Fall ist, drehen Sie die Bremseneinstellmutter nach links, bis Sie die Maschine schieben können.
5. Prüfen Sie die Bremsen erneut; siehe „Prüfen der Bremse“.

Warten der Riemen

Einstellen des Messertreibriemens

Wartungsintervall: Nach 25 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Treibriemen des Messerbalkens.

Alle 50 Betriebsstunden—Stellen Sie die richtige Spannung des Schnittmessertreibriemens ein.

1. Bauen Sie das Mähwerk aus; siehe „Entfernen des Mähwerks“.

   Hinweis: Sie müssen das Mähwerk ausbauen, um den Messerantriebsriemen ordnungsgemäß einzustellen.
2. Entfernen Sie den Keilriemen und den Antriebsarm (Bild 39).
3. Entfernen Sie die Riemenabdeckung.
4. Lösen Sie die zwei Sechskantmuttern auf der Antriebsscheibe (Bild 33).

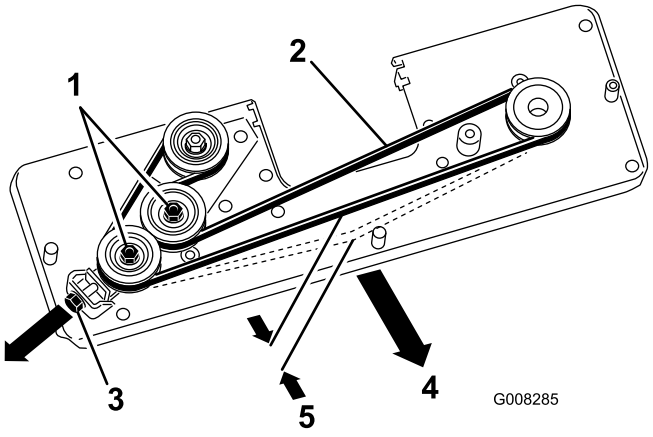


Bild 33

1. Sechskantmutter
2. Mähwerkriemen
3. M10-Mutter
4. 30-N-Kraft
5. 5 mm

5. Stellen Sie die M10-Mutter so ein, dass sich der Riemen 5 mm mit einer Spannung von 30 N bewegt (Bild 33).
6. Drehen Sie den Riemen um drei Umdrehungen.
7. Prüfen Sie die Riemenspannung und stellen Sie diese ggf. ein.
8. Ziehen Sie die zwei Sechskantmuttern auf der Antriebsscheibe an.
9. Bauen Sie das Mähwerk ein; siehe „Einbauen des Mähwerks“.

Warten des Heckfangsystems

Entfernen des Heckfangsystems

1. Kippen Sie das Heckfangsystem mit beiden Händen nach vorne (Bild 34).

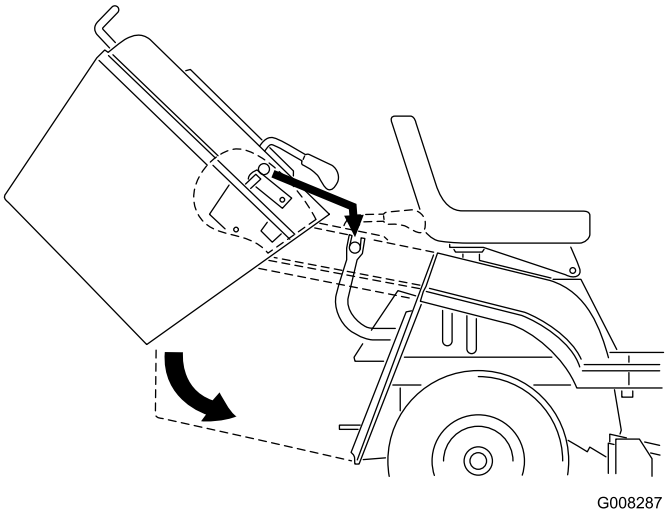


Bild 34

2. Schieben Sie das Heckfangsystem vorsichtig nach hinten von den Stützschienen.

Einbauen des Heckfangsystems

1. Heben Sie das Heckfangsystem mit beiden Händen an.
2. Kippen Sie das Heckfangsystem ungefähr 40 Grad nach vorne. Schieben Sie es dann auf die Stützschienen hinten an der Maschine (Bild 34).

Hinweis: Achten Sie darauf, dass der Pfeil oben am Heckfangsystem mit dem Pfeil an der Maschine ausgerichtet ist. Das Mähwerk funktioniert nicht, wenn das Heckfangsystem nicht eingebaut ist.

Reinigen des Heckfangsystems und des Tunnels

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Nehmen Sie das Heckfangsystem ab; siehe „Entfernen des Heckfangsystems“.
6. Reinigen Sie den Korb des Heckfangsystems mit einem Hochdruckreiniger.
7. Wischen Sie den Bereich um den Sensor für den Füllstand des Grasfangkorbs ab.
8. Achten Sie darauf, dass das zuschaltbare Kollektieren im Kollektiermodus ist. Reinigen Sie dann die Innenseite des Kanals bis zum Mähwerk.
9. Setzen Sie das Heckfangsystem ein; siehe „Einbauen des Heckfangsystems“.

Hinweis: Lassen Sie den Korb gründlich trocknen, bevor Sie ihn erneut einbauen.

Mähwerkwartung

Warten der Messer

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Sie sollten immer Ersatzmesser zur Hand haben, um das Schärfen und den Ersatz der Messer komfortabler ausführen zu können.

Abgenutzte oder beschädigte Messer können zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Fahrer oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- **Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.**
- **Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Messer aus.**

Prüfen der Messer

1. Bauen Sie das Mähwerk aus; siehe „Entfernen des Mähwerks“.
2. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 35). Bauen Sie die Schnittmesser aus und schärfen sie, wenn die Kanten nicht scharf sind oder Kerben aufweisen; siehe „Schärfen der Messer“.

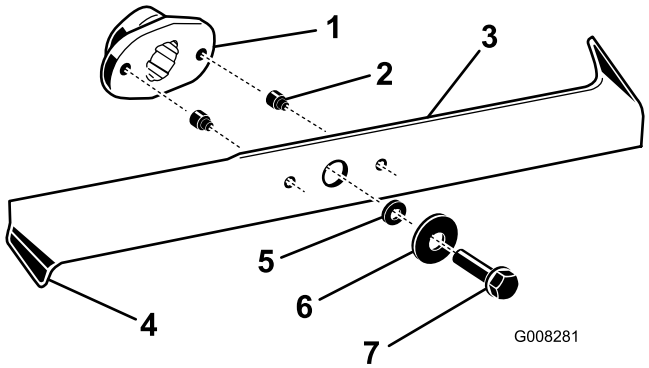


Bild 35

1. Messermitnehmer
2. Stift (2)
3. Messer
4. Gebogene Kante
5. Distanzstück
6. Scheibe
7. Schraube

3. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere die gebogenen Kanten (Bild 35). Montieren Sie neue Messer, wenn Sie eine Abnutzung oder Beschädigung dieses Bereichs feststellen.
4. Ersetzen Sie die Scherbolzen sofort, wenn Sie gebrochen sind (Bild 35).

Wichtig: Wenn die Scherbolzen gebrochen sind, kann der Mähwerkriemen beschädigt werden. Prüfen Sie den Messertreibriemen; siehe „Einstellen des Messertreibriemens“.

Entfernen der Messer

1. Bauen Sie das Mähwerk aus; siehe „Entfernen des Mähwerks“.
2. Drehen Sie den Rasenmäher vorsichtig um.
3. Entfernen Sie die Messerschrauben, Scheiben und Messer (Bild 35). Sie können einen Holzklotz zwischen das Schnittmesser und das Mähwerk keilen, um das Schnittmesser beim Entfernen der Schraube zu blockieren.

   Hinweis: Das linke Schnittmesser hat eine Schraube mit Linksgewinde.
4. Prüfen Sie alle Teile und ersetzen Sie alle abgenutzten oder beschädigten Teile.

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante jedes Messers an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 36). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Messer bleibt ausgewuchtet, wenn Sie die gleiche Menge Metall von beiden Schnittkanten entfernen.

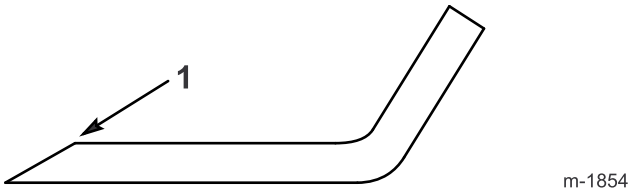


Bild 36

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung jedes Messers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 37). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, an der Rückseite des Messers etwas Metall ab. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

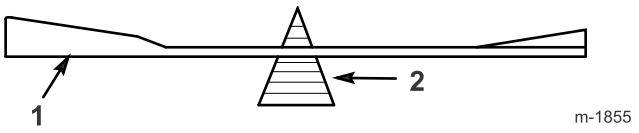


Bild 37

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Montieren Sie die Schnittmesser, Scheiben und Messerschrauben (Bild 35).

   Wichtig: Die gebogenen Kanten der Schnittmesser müssen zur Oberseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Richten Sie die Schnittmesser in einem Winkel von 90º zueinander aus (Bild 38).

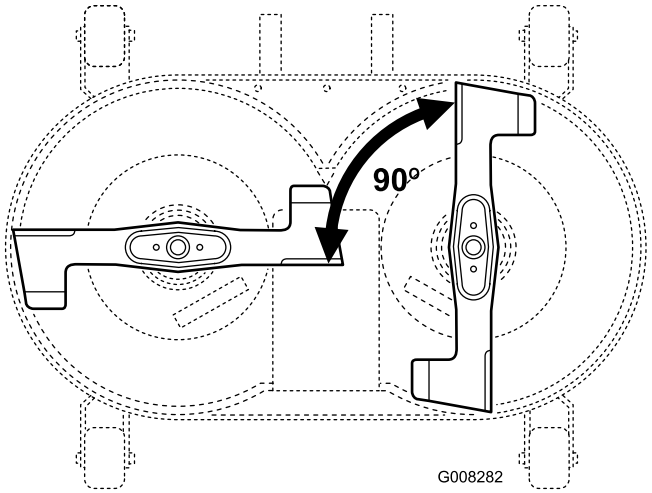


Bild 38

3. Ziehen Sie die Messerschrauben mit 50 Nm an.

Entfernen des Mähwerks

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
7. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die niedrigste Stellung.
8. Ziehen Sie den Spannarm nach innen. Nehmen Sie den Keilriemen von der Scheibe ab (Bild 39).

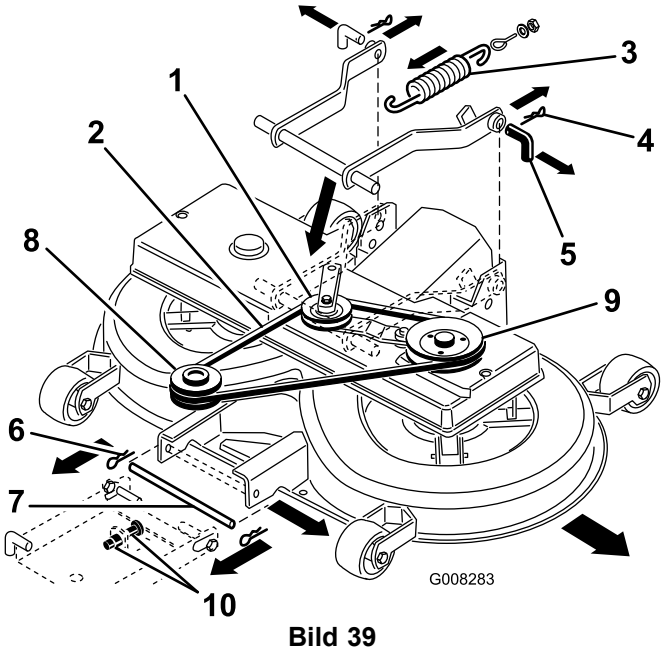


Bild 39

1. Antriebsscheibe und Antriebsarm
2. Keilriemen
3. Befestigungsfeder
4. Hintere Splintclips
5. Hintere Stifte
6. Vordere Splintclips
7. Vorderer Stift
8. Motorriemenscheibe
9. Keilriemen
10. Vordere Aufhängung – M12 Muttern
11. Zuschaltbares Kollektieren (nicht abgebildet)

Hinweis: Das zuschaltbare Kollektieren ist aus Übersichtsgründen nicht abgebildet.

9. Nehmen Sie die Feder vom Schalthebel ab (Bild 39).
10. Entfernen Sie das Mähwerk vom Kanal. Heben Sie den Kanal hierfür von den zwei geschweißten Stiften ab und ziehen Sie ihn ungefähr 10 cm nach hinten. Befestigen Sie den Kanal, damit er nicht runterfällt.
11. Entfernen Sie die zwei Splintclips von den zwei hinteren Stiften und nehmen Sie die Stifte ab (Bild 39).

    Hinweis: Für das Entfernen des zweiten Stifts benötigen Sie ggf. eine Zange.

12. Entfernen Sie den Splintclip vom vorderen Stift und nehmen Sie den Stift ab (Bild 39).
13. Entfernen Sie den Keilriemen von der Motorscheibe (Bild 39).
14. Schieben Sie das Mähwerk unter der Maschine heraus.

Montieren des Mähwerks

Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge wie unter „Entfernen des Mähwerks“ vor.

Einstellen der Höheneinstel-lkabelstange

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)—Prüfen Sie die Schnittmesserneigung in Längsrichtung. (Sie sollte auch beim Einbauen des Mähwerks geprüft werden.)

Stellen Sie vor dem Nivellieren des Mähwerks den Luftdruck der Vorder und Hinterreifen auf den empfohlenen Wert ein; siehe „Prüfen des Reifendrucks“. Stellen Sie die Messernivellierung ein, wenn das Mähwerk vorne nicht 4 bis 11 mm tiefer als hinten ist.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Klemmen Sie das Zündkabel von der Zündkerze ab.
7. Drehen Sie den unteren Stift der Einstellung für die vordere Aufhängung in die untere Stellung der geschlitzten Löcher. Stellen Sie hierfür die 2 Muttern (M12) an der vorderen Aufhängung ein (Bild 39).
8. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel auf die Stellung 1.

   Hinweis: Die Mähwerkvorderräder müssen auf dem Boden bleiben.
9. Stellen Sie die M8-Sicherungsmuttern am Ende der Höheneinstellungsstange so ein, dass die Stange etwas angespannt ist (Bild 40).

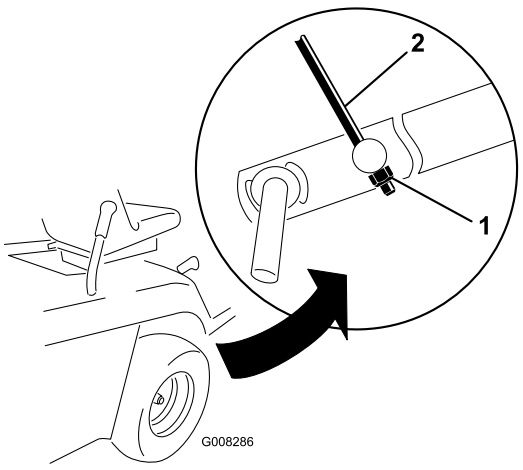


Bild 40

1. M8-Sicherungsmutter
2. Höheneinstellungsstange

Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Entfernen Sie das Heckfangsystem und reinigen Sie ihn, siehe „Heckfangsystem“.
6. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nie mit einem Hochdruckreiniger. Durch hohen Wasserdruck kann die elektrische Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Vermeiden Sie überflüssiges Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, der Lampen, des Motors und der Batterie.
7. Prüfen Sie die Bremsen; siehe „Bremse“.
8. Warten Sie den Luftfilter; siehe „Warten des Luftfilters“.
9. Fetten Sie das Chassis ein; siehe „Einfetten und Schmieren der Maschine“.
10. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse; siehe „Warten des Motoröls“.
11. Prüfen Sie den Reifendruck; siehe „Prüfen des Reifendrucks“.
12. Bereiten Sie die Maschine für eine Einlagerung, die länger als 30 Tage dauert, folgendermaßen vor:
    A. Füllen Sie einen Stabilisator auf Ölbasis gemäß der Anweisungen des Stabilisatorherstellers in den Kraftstofftank ein. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

       Hinweis: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

    B. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang laufen, um den so aufbereiteten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen.

    C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe „Entleeren des Kraftstofftanks“.

D. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis er abstellt.

E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe.

F. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt.

G. Entsorgen Sie das Altöl entsprechend den örtlich geltenden Vorschriften.

H. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.

Wichtig: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

13. Entfernen und prüfen Sie die Zündkerze; siehe „Warten der Zündkerze“. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, aber setzen Sie den Zündkerzenstecker nicht auf.

14. Klemmen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Reinigen Sie die Batterie und -pole. Prüfen Sie den Säurestand und laden Sie die Batterie ganz auf; siehe „Warten der Batterie“. Halten Sie das Minuskabel während der Einlagerung von der Batterie abgeklemmt.

Wichtig: Die Batterie muss ganz aufgeladen sein, um ein Einfrieren und eine Beschädigung bei Temperaturen unter 0 °C zu vermeiden. Sie können eine vollständig aufgeladene Batterie ohne erneutes Aufladen den ganzen Winter über einlagern.

15. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren Sie alle beschädigten und defekten Teile oder wechseln sie aus.

16. Bessern Sie Lackschäden mit Lack aus, den Sie von Ihrem Toro Vertragshändler beziehen können.

17. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zünd- und den KeyChoice-Schlüssel und bewahren beide an einem sicheren Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Anlasser läuft nicht.	1. Der Zapfwellenantrieb (ZWA) ist eingekuppelt.	1. Stellen Sie das Zapfwellenantriebshandrad (ZWA) auf die Stellung Auskuppeln.
	2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert.	2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
	3. Die Batterie ist leer.	3. Laden Sie die Batterie.
	4. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker.	4. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt.
	5. Eine Sicherung ist durchgebrannt.	5. Tauschen Sie die Sicherung aus.
	6. Ein Relais oder Schalter ist defekt.	6. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	2. Füllen Sie Öl nach.
	3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Antriebshebel steht auf Schieben.	1. Schieben Sie den Antriebshebel in die Einsatzposition.
	2. Der Fahrantriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen.	2. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	3. Der Fahrantriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht.	3. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt ab.	1. Der Bediener sitzt nicht auf dem Sitz.	1. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz.
	2. Der Kraftstofftank ist leer.	2. Betanken Sie die Maschine mit Benzin.
	3. Der Luftfilter ist verschmutzt.	3. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz oder tauschen ihn aus.
	4. Das Zündkabel ist locker oder nicht an die Kerze angeschlossen.	4. Bringen Sie den Stecker an der Zündkerze an.
	5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand.	5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.
	6. Der Choke schließt sich nicht.	6. Stellen Sie den Gaszug ein.
	7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt	7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.
	8. Die Leerlaufdrehzahl ist zu niedrig, oder Sie fahren mit einem falschen Gemisch.	8. Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl und das Gemisch ein.
	9. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	9. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
	10. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen.	10. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit.
	2. Der Luftfilter ist verschmutzt.	2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz.
	3. Es befindet sich zu wenig Öl im Kurbelgehäuse.	3. Füllen Sie Öl nach.
	4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft.	4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
	5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verschmutzt oder hat den falschen Elektrodenabstand.	5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
	6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Der Kraftstofffilter ist verschmutzt. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler.
Es kommt zu ungewöhnlichen Vibrationen.	1. Die Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschrauben sind locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe ist locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Der Messertreibriemen ist defekt.	1. Montieren Sie neue Messer. 2. Ziehen Sie die Messerbefestigungsschrauben fest. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler. 6. Bringen Sie einen neuen Schnittmesser-Treibriemen an.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Schnittmesser-Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Schnittmesser Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Das Heckfangsystem ist nicht ordnungsgemäß eingesetzt.	1. Bringen Sie einen neuen Schnittmesser-Treibriemen an. 2. Bauen Sie den Messertreibriemen ein und stellen Sie die richtige Spannung ein. 3. Bauen Sie das Heckfangsystem ein.
Die Schnitthöhe ist unregelmäßig.	1. Falscher Reifendruck. 2. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 3. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 4. Die Messerbefestigungsschrauben sind locker. 5. Der Schnittmessertreibriemen hat eine falsche Spannung.	1. Stellen Sie den Reifendruck ein. 2. Stellen Sie die Höheneinstellkabelstange ein. 3. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerks. 4. Ziehen Sie die Messerbefestigungsschrauben fest. 5. Stellen Sie die richtige Spannung des Schnittmessertreibriemens ein.

International Distributor List

Distributor:	Country:	Phone Number:
Atlantis Su ve Sulama Sisstemleri Lt	Turkey	90 216 344 86 74
Balama Prima Engineering Equip	Hong Kong	852 2155 2163
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383
Ceres S.A	Costa Rica	506 239 1138
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd	Sri Lanka	94 11 2746100
Cyril Johnston & Co	Northern Ireland	44 2890 813 121
Equiver	Mexico	52 55 539 95444
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277
G.Y.K. Company ltd.	Japan	81 726 325 861
Geomechaniki of Athens	Greece	30 10 935 0054
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338
Hako Gorund and Garden	Sweden	46 35 10 0000
Hayter Limited (U.K.)	United Kingdom	44 1279 723 444
Hydroturf Int. Co Dubai	United Arab Emirates	97 14 347 9479
Hydroturf Egypt LLC	Egypt	202 519 4308
Ibea S.p.A.	Italy	39 0331 853611
Irriamc	Portugal	351 21 238 8260
Jean Heybroek b.v.	Netherlands	31 30 639 4611
Lely (U.K.) Limited	United Kingdom	44 1480 226 800
Maquiver S.A.	Colombia	57 1 236 4079
Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
Metra Kft	Hungary	36 1 326 3880
Mountfield a.s.	Czech Republic	420 255 704 220
Munditol S.A.	Argentina	54 11 4 821 9999
Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Oy Hako Ground and Garden Ab	Finland	358 987 00733
Parkland Products Ltd	New Zealand	64 3 34 93760
Prochaska & Cie	Austria	43 1 278 5100
RT Cohen 2004 Ltd	Israel	972 986 17979
Riversa	Spain	34 9 52 83 7500
Roth Motorgerate GmBh & Co	Germany	49 7144 2050
Sc Svend Carlsen A/S	Denmark	45 66 109 200
Solvert S.A.S	France	33 1 30 81 77 00
Spypros Stavrinides Limited	Cyprus	357 22 434131
Surge Systems India Limited	India	91 1 292299901
T-Markt Logistics Ltd	Hungary	36 26 525 500
Toro Australia	Australia	61 3 9580 7355
Toro Europe BVBA	Belgium	32 14 562 960

Toro Garantie

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro® Company und die Vertragshändler, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Originalkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens jedes Produkts von Toro, das für den Normalgebrauch verwendet wird, zu reparieren, wenn das Produkt Material- oder Herstellungsfehler aufweist. Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Kaufdatum:

Produkte	Garantiezeitraum
Handrasenmäher mit Selbstantrieb	2-jährige eingeschränkte Garantie
Aufsitzrasenmäher mit Heckmotor	2-jährige eingeschränkte Garantie
Rasen- und Gartentraktore	2-jährige eingeschränkte Garantie
Tragbare Elektroprodukte	2-jährige eingeschränkte Garantie
Schneefräsen	2-jährige eingeschränkte Garantie
Verbraucherprodukt mit Null-Wenderadius	2-jährige eingeschränkte Garantie

Originalkäufer bedeutet die Person, die die Produkte von Toro neu gekauft hat.

Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als kommerzieller Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die kommerzielle Garantie gelten.

Eingeschränkte Garantie für kommerziellen Gebrauch

Verbraucherprodukte und Zubehör von Toro, die für kommerziellen, institutionellen oder Leihgebrauch verwendet werden, werden für die folgenden Zeiträume ab Kaufdatum mit einer Garantie für Material- und Herstellungsfehler abgedeckt.

Produkte	Garantiezeitraum
Handrasenmäher mit Selbstantrieb	90-tägige Garantie
Aufsitzrasenmäher mit Heckmotor	90-tägige Garantie
Rasen- und Gartentraktore	90-tägige Garantie
Tragbare Elektroprodukte	90-tägige Garantie
Schneefräsen	90-tägige Garantie
Verbraucherprodukt mit Null-Wenderadius	45-tägige Garantie

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt und einen Kaufnachweis (Rechnung) zur Verkaufsstelle oder dem Händler.

Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an den Importeur von Toro oder an uns:

Customer Care Department, Consumer Division
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196
Manager: Technical Product Support: 001-952-887-8248

Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler

Verantwortung des Eigentümers

Sie müssen das Produkt von Toro pflegen und die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Wartungsarbeiten ausführen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Einstellen von Teilen, Schärfen der Messer, Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder Ersatz oder Reparatur aufgrund von normaler Abnutzung, Unfällen oder falscher Wartung erfordert.
- Reparaturen, die aufgrund von falschem Kraftstoff, Verunreinigungen in der Kraftstoffanlage oder falscher Vorbereitung der Kraftstoffanlage vor einer Einlagerung von mehr als drei Monaten zurückzuführen sind.
- Motor und Getriebe. Diese Teile werden von den entsprechenden Herstellergarantien mit eigenen allgemeinen Geschäftsbedingungen abgedeckt.

Alle von dieser Garantie abgedeckten Reparaturen müssen von einem offiziellen Kundendienst-Vertragshändler von Toro mit den offiziellen Ersatzteilen von Toro ausgeführt werden.

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.